

Outer und inner space

Die Extraterrestrik ist eines der öffentlichkeitswirksamsten Themen in der Raumfahrt. Zwei unterschiedliche Bildbände zu diesem Thema illustrieren die Bandbreite: Hier „beste Bilder des Universums“, dort ein Atlas unseres Sonnensystems. Hinzu kommen viele Tipps zu Büchern, die wir nicht en détail vorstellen können, Ihnen aber nicht vorenthalten wollen. Die DLR Nachrichten wünschen eine schöne Lesereise.

Raumfahrt

Die schönsten Bilder aus dem All

Ist ein Bildband, der viele Bereiche der Raumfahrt in faszinierenden Ansichten zusammenfasst. Einiges kennt man schon, das sind die Ikonen des Weltraums, die natürlich nicht fehlen dürfen. Aber es ist viel Neues zu finden, was bisher auch Kennern noch nicht vorlag.



Die Fülle ist überwältigend und die Qualität der Reproduktionen hervorragend. Das Buchformat ist großzügig, breiter als das A4-Querformat. Das hat allerdings den Nachteil, dass normale Bücherregale Probleme damit haben – aber so ein Band soll ja auch nicht im Bücherregal verschwinden. Bei diesem Format sind die meist seitenfüllenden Abbildungen an sich schon sehr eindrucksvoll. Wenn dann noch doppelseitige Abbildungen dazukommen, liegen oft atemberaubende Panoramen vor.

Zu allen Abbildungen finden sich Beschreibungen. Die Texte sind knapp und werden oft auf speziellen Seiten zusammengefasst, sodass sie das Bild nicht stören. Das führt zwar dazu, dass man an manchen Stellen mehrere Seiten vor- oder zurückblättern muss, um die entsprechende

Erklärung zu finden. Doch in diesem Prachtband steht eben eindeutig der optische Eindruck im Vordergrund. Der Inhalt ist thematisch gegliedert, was der Lesbarkeit zugute kommt. Der erste Schwerpunkt umfasst die „Umweltforschung aus der Umlaufbahn“. Verständlich, dass hier der europäische Umweltsatellit Envisat eine zentrale Rolle spielt. Vor allem die Radarbilder dieses Satelliten weisen einen enormen Informationsgehalt auf. Sie eignen sich wegen der Falschfarbenprozessierung aber auch besonders für ästhetisch reizvolle Darstellungen. „Die wundersame Welt der Schwerelosigkeit“ zeigt nicht nur die üblichen schwebenden Astronauten mit Kugeln aus Orangensaft. Einen viel tieferen Einblick geben die hier ausgewählten Aufnahmen aus einem breiten Spektrum von Aktivitäten, angefangen beim Training, über die Vorbereitung des Raumflugs, den Start und orbitalen Flug sowie Forschungs- und Außenarbeiten bis hin zur Rückkehr mit dem Shuttle oder, am Fallschirm hängend, mit der Sojus-Kapsel. Das Kapitel: „Wie Astronauten die Erde sehen“, ist eine faszinierende Bilderreise, die dem Leser beinahe den Eindruck verschafft, selbst mit an Bord zu sein. Hier werden vor allem Bilder des ISS Crew Earth Observation Experiments der NASA verwendet. „Besuch bei unseren kosmischen Nachbarn“ nennt sich die Sammlung exzellenter Aufnahmen von Planeten und Monden unseres Sonnensystems sowie der Sonne selbst. Dies wird ergänzt durch Stereo-Bilder von der Mars Express-Mission, für die auch eine rot-blaue Stereobrille beigelegt ist. Hier macht sich die hohe Qualität

der Produktion deutlich bemerkbar: Die Stereobilder wirken sehr lebendig, springen den Leser förmlich an, selbst bei schlechter Beleuchtung und schräger Sicht. Die farbigen Panorambilder vom Mars ergänzen sich dabei hervorragend mit den notgedrungen einfarbigen Stereoaufnahmen. Das letzte Kapitel, eine „Magische Reise durch Raum und Zeit“, bietet eine gut ausgewählte Zusammenstellung astronomischer Bilder aus unserem Universum. Das Hubble Space Telescope war hier der Hauptlieferant.

Insgesamt ist dies ein Bildband, der durch seine hervorragende Bildauswahl, die Reproduktionsqualität und das großzügige Format besticht. Für Konzept, Text und Bild zeichnet Volker Kratzenberg-Annie verantwortlich, dem ein herzlicher Glückwunsch für das gelungene Werk ausgesprochen sei.

Raumfahrt · Die schönsten Bilder aus dem All, Knesebeck Verlag, München.

Prof. Dr. Berndt Feuerbacher

Outer Space

Nach einer gängigen Einschätzung muss man Sachbücher von vorne bis hinten konzentriert durcharbeiten. Aber wer fühlte sich ob dieses scheinbaren Grundsatzes nicht schon einmal beim ziellosen Schmökern von Anderen erwischt? Kein schlechtes Gewissen braucht man indes beim gedankenvergessenen Blättern in Outer Space von Hermann-Michael Hahn



zu haben. Der Grund: Es handelt sich um einen Bildatlas des Sonnensystems. Auftragsgerecht bietet er viele schöne Bilder, faszinierende Aufnahmen, die Freude machen. Behandelt werden Sonne, Planeten und kleinere Objekte bis zum Rand des Sonnensystems. Dabei greift der Band insbesondere auf Aufnahmen von Erkundungsmissionen der letzten Jahre zurück, wie etwa der Mars Express-Mission. Der Schwerpunkt liegt auf dem Roten Planeten. Sechs ausklappbare Panorambilder von Mars und Saturn sind ein erfreuliches Extra. Unterstützt wird der Bildteil durch einen angenehm zurückhaltenden Text. Von den Grundlagen unseres Planetensystems wie der Entstehung der Mondphasen bis hin zur Sonnenphysik behandelt der Autor wesentliche Merkmale der Himmelsobjekte. Der Text ist stets informationsreich, kommt aber mit einfachen Wörtern aus. Hahns Erfahrung als Wissenschaftsjournalist lässt das Lesen nicht langweilig werden. So veranschaulicht er Zahlenwerte dort, wo möglich, mit meist alltagstauglichen Größenvergleichen. Leider erfährt der Leser nicht bei allen Darstellungen, welches Instrument sie wann aufgenommen hat. Zusätzliche Nachweisinformationen im Anhang wären angebracht. Dafür könnte an einigen allzu lyrischen Stellen gekürzt werden. Unschön sind auch einige wissenschaftshistorische Unzulänglichkeiten, selbst wenn sie nur in Nebensätzen auftauchen. Zu behaupten, die Kugelgestalt der Erde sei erst Ende des 15. Jahrhunderts erkannt worden, ist historisch unhaltbar. Schließlich sind einige Bilder am Ende des Mars-Kapitels so übereinander gesetzt, dass dem Leser ihre optische Trennung unnötig schwer gemacht wird. Trotzdem bleibt festzuhalten: empfehlenswert, gerade für Jugendliche.

Henning Krause

Tipps

Die Tage werden kürzer. Greifen Sie zum Buch! Die DLR Nachrichten haben für Sie Highlights ausgesucht, einige mit mehr, einige mit weniger Bezug zu den klassischen Forschungsthemen des DLR, sämtlich jedoch von hoher Qualität: Vom Ursprung unserer Wissenschaft und Kultur zeugt **„Das persische Weltreich“**, Theiss-Verlag, Stuttgart. Großartig! | Kühn hingegen und anspielerreich: **„42“**, von Thomas Lehr, Aufbau-Verlag, Berlin. Die Story: Nach einem Besuch im Teilchenbeschleuniger des CERN scheint die Welt in einen Dornröschenschlaf gefallen zu sein; nur 70 „Chronifizierte“ leben weiter ... | In ferne Zeit und in fernen Raum zurück führt uns **„Von neuen Sternen“**, Ausstellungskatalog der Alten Pinakothek, München. Eine herausragende Präsentation, ein herausragendes Buch über die erste Darstellung des Himmels in realistischer Manier durch den Renaissancemeister Adam Elsheimer. | Mathematik und Literatur begegnen sich in **„Die verlorene Gleichung“**, Eichborn-Verlag, Frankfurt a. M. Autor Marc Petit begibt sich auf Spurensuche zu Vater und Sohn Döblin: der eine, Schriftsteller von Weltrang, der andere, Mathematiker und Pendler zwischen zwei Welten. | Im Wortsinn wunderbar: **„Warum der Schnee weiß ist“**, Eichborn-Verlag, Frankfurt a. M. Selten hat man solch märchenhaft schöne Welterklärungen gelesen. | Was Wissenschaft ist und wie „unnatürlich“ Wissenschaftler denken, dies versucht Lewis Wolpert in **„Unglaubliche Wissenschaft“** zu klären. Ein faszinierender Ansatz! | Oliver Bottini pendelt zwischen verschiedenen Erkenntniswelten, seien es harte Natur- und Kriminalwissenschaften oder östliche Weisheiten des Zen. Sein **„Im Sommer der Mörder“**, Scherz-Verlag, Frankfurt a. M., wird hoch gelobt und begeistert an winterlichen Abenden. | Ein Element, zig Ansätze zu dessen Erklärung: **„Vom Wesen des Wassers“** aus dem Frederking & Thaler-Verlag, München, besticht durch ungewöhnliche Thesen, löst allerdings den Anspruch des Titels nicht immer ein. | Famos eine Idee der edel classics GmbH, Hamburg: Ear Books: **„A Day in New York“** ist eine Hommage an die Metropole in Bildern und, als Besonderheit, auch auf vier CDs mit „typischen“ NYC-Sounds. | Den **„Himmel 2007“** bringt uns wie immer zuverlässig der Fischer Taschenbuch-Verlag, Frankfurt a. M., gute Feldstechertipps und Karten inklusive. | Kultverdächtig und für Kinder: **„Alpha 2 – Irrfahrt im All“**, Herder Verlag, Freiburg i. Brsg. Die erste interaktive und intergalaktische Reise. Als Leser/-in wirst Du selbst zum Helden und bestimmst, wie die Geschichte weitergeht“. | Last and least a „must“: Lisa Randall, **„Verborgene Universen“**, Fischer S. Verlag: Die spannende Reise in eine Zukunft der Physik!

